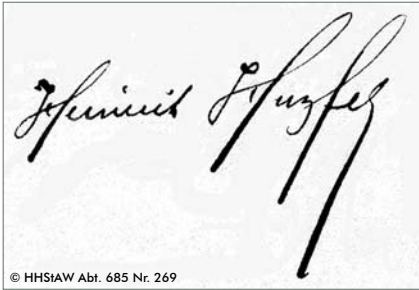


Zur Erinnerung

an Ernst Herzfeld, Heinrich und Klara Herzfeld

Ernst Herzfeld wurde am 17. Oktober 1921 in Höchst im Odenwald geboren. Sein acht Jahre älterer Bruder Karl berichtet nach dem Krieg aus Israel für das Entschädigungsverfahren, dass Ernst noch in Höchst die Volksschule besucht habe, anschließend bis 1934 die „höhere Pfarrerschule“ in Neustadt/Odenwald bis zur Sekundarreife. Von Kindheit an habe er Klavierunterricht erhalten. Die Ausbildung an einer Musikschule jedoch sei ihm verweigert worden, weil er Jude war. So verdiente er sich, später auch seinen Eltern, den Lebensunterhalt, indem er jüdischen Kindern Klavierunterricht erteilte.



© HHSIAW Abt. 685 Nr. 269

Unterschrift von
Heinrich Herzfeld
aus dem Jahr 1933

Der Vater, Heinrich Herzfeld, Jahrgang 1886, stammte ebenfalls aus Höchst. Nach dem „Einjährigen“, der heutigen mittleren Reife, absolvierte er in einer Eisenwarengroßhandlung in Darmstadt eine kaufmännische Lehre, um anschließend die Eisenwarenhandlung seines Vaters Josef Herzfeld in Höchst zu übernehmen. Von 1914 bis 1918 kämpfte er im Ersten Weltkrieg, während die Eltern den Betrieb weiterführten. Nach 1918 übernahm Heinrich das Geschäft wieder und beschäftigte einen Angestellten, bis er es nach der Machtübernahme der Nazis nicht mehr halten konnte. Haus und Eisenwarenhandlung mussten aufgegeben und weit unter Wert verkauft werden. Das Ehepaar Herzfeld zog mit Sohn Ernst nach Groß-Bieberau, den Geburtsort der Mutter Klara geb. Meyer, Jahrgang 1889, in das eigene Haus. Dort verfügten sie auch über einen Obst- und Gemüsegarten.

Um 1937 übersiedelten sie nach Wiesbaden in das Erdgeschoss der Waterloostraße 4, um den antisemitischen Umtrieben im Ort zu entfliehen. Auch ihr Groß-Bieberauer Haus musste „zu Schleuderpreisen“, wie Karl nach dem Krieg berichtet, verkauft werden.

Um die den Juden 1938 auferlegte Judenvermögenssteuer zahlen zu können, versuchte Heinrich Herzfeld eine Hypothek zu verkaufen, was er im Februar 1939 auch dem Finanzamt mitteilte. Dennoch denunzierte ihn die Odenwälder Volksbank in Höchst einen Monat später beim Finanzamt: „Es wäre der Fall denkbar“, heißt es, dass Herzfeld das Geld „außerhalb der für Juden erlassenen Bestimmungen“ verwenden wolle.



Abschrift der Sterbeurkunde
für Klara Herzfeld
für das Entschädigungsverfahren.

1940 erhält Karl Herzfeld über das Rote Kreuz das letzte Lebenszeichen seiner Familie aus Wiesbaden.

Ernst wird am 10. Juni 1942 nach Majdanek deportiert und dort am 27. Juli 1942, 23-jährig, ermordet.

Klara Herzfeld stirbt am 25. September 1942 im jüdischen Krankenhaus in Frankfurt.

Heinrich Herzfeld wird am 1. September 1942 nach Theresienstadt deportiert, wo er am 1. Oktober 1944 zu Tode kommt.

Karl Herzfeld hatte noch 1956 keinerlei Kenntnis vom Schicksal des Vaters und des Bruders.

Der „Ariernachweis“

Als Heinrich Herzfeld seine Hypothek verkaufen wollte, verzögerte sich die Transaktion zunächst, weil der „Ariernachweis“ des Käufers nicht rechtzeitig vorlag.

Ein „Ariernachweis“, in dem die Herkunft bis hin zu beiden Großeltern offengelegt werden musste, wurde von April 1933 an von den Nazibehörden zunächst von Beamten, öffentlich Bediensteten und Angehörigen liberaler Berufe wie Ärzten, Juristen, Wissenschaftlern beispielsweise, verlangt. Er diente der Ausgrenzung aus dem Berufsleben vor allem von Juden und „Zigeunern“, denen dann auch ihre Bürgerrechte aberkannt werden sollten.

Auch Berufsverbände, Unternehmen sowie Kirchen verlangten diesen Nachweis von Bewerbern, die eine Anstellung bei ihnen suchten.

In Wiesbadener Schulen mussten sogar Heizer und Reinigungskräfte den Nachweis erbringen, dass sie nicht von jüdischen Großeltern abstammten. Ebenso grundsätzlich alle Menschen, die heiraten wollten oder die jüdisches Eigentum erwerben wollten.

März 2017

I.N.G.

AKTIVES MUSEUM SPIEGELGASSE

Patenschaft für das Erinnerungsblatt:
Gabriel Dessauer

© Aktives Museum Spiegelgasse

COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE
 SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES
 Arolsen (Waldock) Allemagne
 INTERNATIONAL TRACING SERVICE
 Arolsen (Waldock) Germany
 INTERNATIONALER SUCHDIENST
 Arolsen (Waldock) Deutschland

in Vorbereitung No. 97298
 Anlagen 16

Certificate of Incarceration Inhaftierungsbescheinigung Certificat d'Incarcération

De Akt.-Z.: Reg. Fr. Wiesbaden
 Your Ref.: I 6 W 52 997/13/A
 Antr.d.RA L. Sokstein, Berlin

Sheet Akt.-Z.: to 755 042
 Sheet Ref.: Our Ref.:

Name Nom Name	HERZFELD----- Prisonnier Für name	Ernst----- Prisonnier Für name	Deutschangehörigkeit Nationalité Nationality	deutsch-----	
Geburtsdatum Date de naissance Date of birth	15.10.1919-----	Geburtsort Lieu de naissance Place of birth	Höchst/Odenwald-----	Häftlingsnummer No. de prisonnier Prisoner's No.	nicht angegeben-----
Namen der Eltern Names des parents Parents' names	HERZFELD Heinrich und Klara geb. MEYER-----				

His hereby certified that the following information is available in documentary evidence held by the International Tracing Service.

Es wird hiermit bestätigt, daß folgende Angaben in den Unterlagen des Internationalen Suchdienstes aufgeführt sind.

Il est certifié par la présente que les informations suivantes se trouvent dans la documentation détenue par le Service International de Recherches.

Name Nom Name	HERZFELD----- Prisonnier Für name	Ernst----- Prisonnier Für name	Deutschangehörigkeit Nationalité Nationality	nicht angeführt-----	
Geburtsdatum Date de naissance Date of birth	17.10.1921-----	Geburtsort Lieu de naissance Place of birth	Höchst-----	Beruf Profession Profession	nicht angeführt-----
Namen der Eltern Names des parents Parents' names	nicht angeführt-----				
Zuletzt bekannter ständiger Wohnort Dernière adresse connue Last permanent residence	nicht angeführt-----				
wurde eingeliefert in das Konz.-Lager a été admis au camp de concentration has entered concentration camp	Lublin-Majdanek-----	Häftlingsnummer No. de prisonnier Prisoner's No.	11375-----		
er is is	nicht angeführt-----	von venant de coming from	nicht angeführt-----		
Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération Category, or reason given for incarceration	nicht angeführt-----				
Überstellt Transféré Transferred	nicht angeführt; dort ist er am 27. Juli 1942 verstorben.-----				

Befrei: Entlassen am
Libéré: Relâché le
Released on

Bemerkungen
Remarks
Remarks

Sterbeurkunde wird nachgereicht.
 Abweichung: Geburtsdatum

Gepöflte Unterlagen
Documents consulted
Records consulted

Krematoriumsverzeichnis des KL Lublin-Majdanek.

Arolsen, den 5. Februar 1959

A. DE COCATRIX A. OPITZ
 Directeur adjoint Section des Archives
 Service International de Recherches

AN.

Der ITS übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts der Dokumente, die zur Ausstellung dieser Bescheinigung verwendet wurden, keine Gewähr.

* Falschung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.
 * Falsification fournie par le I.I.R. n'est pas sur les documents originaux.
 * Added by the I.I.R. in explanation, does not appear on the original documents.

Inhaftierungsbescheinigung
 des Sonderstandesamtes
 Arolsen von 1959
 für Ernst Herzfeld
 zur Vorlage beim
 Entschädigungsverfahren

Schreiben an das Finanzamt
 vom Februar 1939
 samt Unterschrift mit
 dem Zwangsnamen Israel

Transkription:

An das Finanzamt

Betreff: Sühnesteuer für Juden

Ich habe bereits im Dezember v.J. eine Hypothek verkauft, um davon diese Steuer zu bezahlen.

Jetzt wurde mir mitgeteilt, daß nur noch eine Formularität zu erledigen sei (Ariernachweis des Käufers) u. dann wird die Überweisung der weiteren Raten sofort erfolgen. Ich bitte daher um diese Fristverlängerung.

Wiesbaden 14. II. 1939

Heinrich Israel Herzfeld

Waterloostrasse 4 parterre

9/10/39
 24/12/39
 An das Finanzamt
 Betreff: Sühnesteuer für Juden

Wiesbaden 14. II. 1939
 Heinrich Israel Herzfeld
 Waterloostrasse 4 parterre

Ich habe bereits im Dezember v.J. eine Hypothek verkauft, um davon diese Steuer zu bezahlen. Jetzt wurde mir mitgeteilt, daß nur noch eine Formularität zu erledigen sei (Ariernachweis des Käufers) u. dann wird die Überweisung der weiteren Raten sofort erfolgen. Ich bitte daher um diese Fristverlängerung.